

1. EINLEITUNG

In der gynäkologischen Literatur der Veterinärmedizin erscheinen immer wieder Studien mit einander zum Teil überschneidenden Themen, welche die Keimflora der Hündin während verschiedener Zyklusphasen behandeln. Das Schrifttum erscheint uneinheitlich. Während die Zyklusabhängigkeit der Keimflora bei gesunden Hündinnen unter standardisierten Bedingungen beschrieben wird, fehlt es jedoch an Angaben über das vaginale Keimspektrum bei erkrankten Hündinnen, obwohl gerade hier zunehmend eine ausführliche gynäkologische Untersuchung erforderlich wird.

Bei der Zuchthündin sind Kenntnisse der Vaginalflora sogar eine wesentliche Voraussetzung, um deren Zuchttauglichkeit zu beurteilen. In kommerziellen Zuchten, wie auch in den viel häufigeren Hobby-Zuchten sind zytologische, aber auch bakteriologische Diagnostik inklusive Resistogramm von Bedeutung, um im Bedarfsfall zielgerichtet therapieren zu können. Züchter erwarten bei den oft weiten Anreisen und hohen Decktaxen ein befriedigendes Deckresultat.

Neben der Wirkung von Keimen auf die Fortpflanzungsbereitschaft sind auch Erkrankungen des gesamten Urogenitaltrakts, hormonelle Dysfunktionen sowie pathologisch-anatomische Veränderungen im äußeren Genitale zu beachten, die eine Dysbakterie begünstigen können.

Eine synoptische Darstellung aller Aspekte wurde bisher nicht durchgeführt. Dazu beitragend ist es das Ziel vorstehender Untersuchungen, bakteriologische Befunde bei gesunden Hündinnen zu erheben, also das sogenannte physiologische Keimspektrum der Vagina zu bestimmen, dessen mögliche Zyklusabhängigkeit und die Resistenzsituation zu ermitteln und etwa vorhandene Zusammenhänge zu klinisch relevanten Befunden zu überprüfen.

Darüber hinaus soll untersucht werden, ob der pH-Wert in der Scheide Aussagen über den Gesundheitsstand des Genitales der Hündin zulässt.